

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 24.01.2019

Eine elektronische Lösung für alle: München-Pass, Familien-Pass, Ferien-Pass und Leistungen für Bildung und Teilhabe DIGITAL zusammenführen

Antrag

Das Sozialreferat und das Referat für IT werden gebeten, eine elektronische Lösung (Karte und/oder App) einzuführen, in der alle Leistungen des München-Passes, des Familien-Passes, des Ferien-Passes und des Bildungs- und Teilhabepakets je nach individuellem Anspruch und Bedarf digital zusammengeführt werden.

Begründung

Schon seit vielen Jahren wird überlegt, eine elektronische Lösung für die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zu entwickeln. Sinnvoller wäre es jedoch, auch die freiwilligen Leistungen für Kinder und Jugendliche sowie die des München-Passes mit in eine solche digitale Karte einzubinden. So besteht auch keine Gefahr, dass Kinder aus Haushalten mit Sozialleistungsbezug stigmatisiert werden.

Angestrebt werden soll, dass allen Münchner Kindern und Jugendlichen künftig automatisch eine Karte mit den ihnen zustehenden Leistungen zur Verfügung gestellt wird.

gez.

Anne Hübner
Christian Müller
Simone Burger
Kathrin Abele

Verena Dietl
Bettina Messinger
Julia Schönfeld-Knor
Birgit Volk

Hans Dieter Kaplan
Haimo Liebich
Cumali Naz
Christian Vorländer

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 18.05.2021

München-Pass zusätzlich online beantragen

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt eine Möglichkeit zu schaffen, dass Münchnerinnen und Münchner den München-Pass beantragen können, ohne ein Sozialbürgerhaus besuchen zu müssen.

Begründung

Der München-Pass ist eine große Hilfe, um Menschen das Leben in unserer Stadt zu erleichtern. Viele Menschen scheuen jedoch den Gang zum Sozialbürgerhaus, obwohl sie Anspruch auf den München-Pass haben.

Damit viele Münchnerinnen und Münchner mit einem schlanken Geldbeutel, die Anspruch auf den München-Pass haben aber, aus welchem Grund auch immer, den Weg ins Sozialbürgerhaus scheuen, den München Pass erhalten können, muss es die Möglichkeit geben, den München-Pass auch online zu beantragen. So fallen Zugangshürden weg und es profitieren mehr Menschen von den Vergünstigungen des München-Passes.

gez.

Roland Hefter
Anne Hübner
Christian Köning
Christian Müller
Cumali Naz
Barbara Likus
Lena Odell

Anja Berger
Nimet Gökmenoğlu
Sofie Langmeier
Marion Lüttig
Clara Nitsche
Bernd Schreyer
Dr. Hannah Gerstenkorn
Sebastian Weisenburger

Fraktion SPD/Volt

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

04.10.23

**München: einfach, günstig und digital genießen I:
Einführung einer digitalen München-Card**

Antrag

Das Direktorium wird beauftragt, im Rahmen des zentralen Beteiligungsmanagements zusammen mit den Stadtwerken München eine digitale München-Card einzuführen. Diese Bürger*innenkarte soll einfach, individuell und digital auf alle Nutzenden zugeschnitten passgenaue Angebote und Ticketpreise bereitstellen. Sie kann in der muenchen app integriert oder als Chipkarte für Menschen ohne Smartphone ausgestellt werden. Die Kund*innen können individuelle Informationen wie Familienstatus, Schüler*in/Student*in, München-Pass-Inhaber*in, Alter oder Grad der Behinderung bei einem niedrigschwelligen und datensparsamen Login-Verfahren wie beispielsweise dem M-Login hinterlegen und sich so die für sie beste Angebotsoption anzeigen lassen.

Bei der Umsetzung ist auf strengen Datenschutz und IT-Sicherheit zu achten. Ohne Zustimmung der Kund*innen dürfen keine Informationen, die Rückschlüsse auf persönliche Verhältnisse zulassen, an teilnehmende Unternehmen weitergegeben werden. Alle Anbieter*innen städtischer Leistungen werden beauftragt, mittelfristig ihre Angebote auch digital in der muenchen app anzubieten und so einen digitalen Marktplatz der kommunalen Daseinsvorsorge zu schaffen.

Begründung

Sowohl der Zugang zu städtischen Leistungen als auch der Preis kostenpflichtiger Freizeitangebote hängen meist von unterschiedlichen Faktoren ab: Einkommen, Familienstatus, Alter, Leistungsbezug, Schüler*in, Student*in oder Arbeitnehmer*in oder Behinderung. Diese Kriterien müssen auf verschiedene Arten und Weisen nachgewiesen werden.

Hierdurch wird im besten Fall der Geldbeutel durch die Anzahl an Ausweisen unhandlicher, im schlimmsten Fall führt es aber zu Stigmatisierung, wenn Leistungsempfänger*innen oder Menschen mit Behinderung ihren Anspruch explizit ausweisen müssen. Die Schamgrenze kann dafür sorgen, dass die Bürger*innen ihnen eigentlich zustehende Rabattierungen nicht wahrnehmen oder den Angeboten in Gänze fernbleiben.

Notwendig ist deshalb eine möglichst umfangreiche Lösung, wie oben genannte Kriterien gesammelt und der zahlenden Person zugeordnet werden können. An der Kasse bzw. im Internetportal des Anbieters wird nicht erkenntlich gemacht, was der Grund für den entsprechenden Rabatt ist – lediglich der Endpreis wird angezeigt.

Denkbar wäre eine Verwaltung der verschiedenen Nachweise ähnlich wie bei bereits existierenden Wallet-Apps. Gleichzeitig muss das Angebot auch Menschen ohne Smartphone offenstehen, etwa als Chipkarte.

gez.

Lars Mentrup
Nikolaus Gradl
Anne Hübner
Barbara Likus
Christian Köning
Lena Odell
Felix Sproll
Micky Wenngatz

Sebastian Weisenburger
Judith Greif
David Süß
Beppo Brem
Nimet Gökmenoglu
Dr. Florian Roth

Fraktion SPD/Volt

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

04.10.2023

**München: einfach, günstig und digital genießen II:
Städtische Vergünstigungen wie den München-Pass in die muenchen app integrieren**

Antrag

Das Sozialreferat wird gebeten, in Kooperation mit dem IT-Referat und den Stadtwerken München den bereits bestehenden München-, Ferien- und Familienpass zu digitalisieren und in die muenchen app zu integrieren. Dabei soll auch eine Lösung mit Chipkarte für Menschen ohne Smartphone entwickelt werden. Auch die digitale Antragsstellung in der App soll ermöglicht werden. Wenn dies kurzfristig nicht umsetzbar ist, soll es in einer späteren Stufe geschehen.

Weiterhin soll das Sozialreferat prüfen, ob der Ferienpass, der Familienpass und der München-Pass technologisch in einer Lösung zusammengeführt werden können. Ebenfalls ist zu untersuchen, ob Berechtigte und Interessierte mittels Push-Benachrichtigungen auf aktuelle Angebote hingewiesen werden können. Dabei sind Datenschutz und Sicherheit der Kundendaten zu gewährleisten und der Status der Kund*innen keinesfalls außerhalb der Preisberechnung weiter zu verwenden.

Begründung

Trotz aller Bemühungen und Öffentlichkeitsarbeit werden die freiwilligen Leistungen der Stadt München leider noch immer weniger nachgefragt als erwartet. Neue Zielgruppen könnten aber durch ein digitales Angebot erschlossen werden. Mit der muenchen app haben die Stadt München und die Stadtwerke ein hervorragendes Programm für Smartphones entwickelt, mit dem Nutzende Tickets zu städtischen Angeboten und darüber hinaus kaufen können. Sie melden sich mit dem M-Login an. In diese App sollen auch die zahlreichen Angebote des Sozialreferats einfließen wie der München-Pass, der Ferienpass oder der Familienpass. Auch die Vergünstigungen, die diese Pässe bieten, sollen automatisch angezeigt werden. Denn

Inhaber*innen des München-Passes haben aktuell keine Möglichkeit, die günstigeren Preise digital zu bekommen und müssen sich ihre Eintrittskarten auf analogem Weg besorgen. Die Möglichkeit des analogen Nachweises soll erhalten bleiben. Die Stadt Nürnberg setzt diesen Plan gerade um und könnte als Vorbild für München dienen, wie das Sozialreferat in seinem Geschäftsbericht 2022 erklärt.

gez.

Lars Mentrup
Nikolaus Gradl
Anne Hübner
Barbara Likus
Christian Köning
Lena Odell
Felix Sproll
Micky Wenngatz

Judith Greif
Dr. Florian Roth
Sebastian Weisenburger
Clara Nitsche
Sofie Langmeier
Marion Lüttig
Nimet Gökmenoglu

Fraktion SPD/Volt

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

04.10.2023

**München: einfach, günstig und digital genießen III:
Bestpreisgarantie in der muenchen app endlich umsetzen**

Antrag

Die Stadtverwaltung wird gebeten, bei allen städtischen Unternehmen, die Tickets anbieten darauf hinzuwirken, dass diese in ihren Preismodellen eine Bestpreisgarantie implementieren.

Begründung

Die muenchen app bietet die Möglichkeit, Eintrittskarten für städtische Angebote zu erwerben. Um einen Anreiz zur Nutzung zu setzen, sollten Kund*innen, die die App nutzen, stets den Bestpreis erhalten. Diese Bestpreisgarantie hat die Vollversammlung des Stadtrats bereits am 3. März 2021 beschlossen. Bisher aber können nicht alle städtischen Ticketanbieter*innen diese Garantie in ihren Preismodellen umsetzen. Diese müssen nun baldmöglichst angepasst werden. Denn die Nutzer*innen der muenchen app sollen sich keine Gedanken machen müssen über den günstigsten Ticketpreis oder das passendste Angebot, sondern dies automatisch erhalten.

gez.

Lars Mentrup
Nikolaus Gradl
Anne Hübner
Felix Sproll
Micky Wenngatz

Judith Greif
Dr. Florian Roth
Sebastian Weisenburger
Nimet Gökmenoglu

Fraktion SPD/Volt

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste